

Das in meinen Verlag übergegangene Buch von

Stubbek, W. F. G., Deutsch-Sibirien, indiskrete Blicke in das tiefe Dunkel des mecklenburgischen Volksschulwesens, speziell des „ritterschaftlichen“ (1905. N 1.— ord.)

liefern ich bis auf weiteres für 30 s no., 25 s bar und 11/10, à cond. nur bei gleichzeitigem Barbezug.

Fränge'sche Verlagsbuchhandlung
in Stargard i. Pom.

In der Anzeige der Firma:

R. Ad. Emil Müller in Stuttgart
in Nr. 215 d. Bl., S. 8836, betr.:

Albrecht - Dürer - Heft

VON

Dr. Hermann Uhde-Bernays

bitten wir in der vierten Zeile von unten richtig zu lesen:

„von 20 Exemplaren ab liefern ich Postpakete mit 1/2 Porto.“

[Red.]

Ⓜ Soeben erschien:

**Siebenter Bericht
über Untersuchungen von Eisen-
Nickel-Legierungen.**

Mitteilung aus dem Königlichen Materialprüfungsamt Gross-Lichterfelde-West. 4^o. 8 1/2 Bogen Text nebst 47 Tabellentafeln und 4 Autotypetafeln.

Von Professor M. Rudeloff.

8 N ord., 6 N fest resp. bar.

Beiheft der Verhandlungen des Vereins zur Beförderung des Gewerbefleißes 1906.

Ich kann nur fest resp. bar liefern.

Hochachtungsvoll

Berlin SW. 48.

Leonhard Simion Nf.

Kommissionsverlag für Europa

Zur Versendung liegen bereit:

**The Babylonian Expedition of the
University of Pennsylvania**, hrsg.
v. H. V. Hilprecht in Philadelphia.
Series A, Cuneiform Texts.

Vol. XIV. Documents from the Temple Archives of Nippur dated in the reigns of Cassite rulers (complete dates).

Vol. XV. Documents (incomplete dates).

Beide bearbeitet von Rev. A. T. Clay.
Preis à 25 N ord. mit 10% Rabatt bar.

Versendung nur auf Verlangen.

Um gef. Angabe des Bedarfs bittet

hochachtungsvoll

Erlangen, 17. September 1906.

Rudolf Merkel.

INSEL-VERLAG ZU LEIPZIG



MITTE OKTOBER ERSCHEINT:



**POETISCHE
REISEN**

VON **CARL LARSEN**
ZWEITE FAHRT: SPANIEN UND PORTUGAL

GEHEFTET M 3.50, BEDINGT M 2.65, BAR M 2.35

IN LEINEN GEBUNDEN M 4.50, BEDINGT M 3.40

BAR M 3.— UND 11/10 EXEMPLARE

MIT diesem zweiten Bändchen werden Larsens „POETISCHE REISEN“ abgeschlossen sein. Das *erste Bändchen*, die Reisen in Deutschland und Russland enthaltend, das vor kurzem erschien, hat eine überaus sympathische Aufnahme gefunden. Statt vieler möchten wir zwei Urteile hier wiedergeben, die den Charakter der Reisen vortrefflich kennzeichnen:

Otto Julius Bierbaum schrieb in den „Propyläen“:

Wenn das Wort feinsinnig von dem Grobsinnigen nicht so scheusslich missbraucht würde, so läge kein anderes zur Charakterisierung dieses köstlichen kleinen Buches näher, denn es verdankt seine Entstehung den feinen Sinnen eines sehr geistreichen Mannes, der überdies ein echter Dichter und höchst begabter Künstler des Wortes ist. Damit ist schon gesagt, dass es eine fesselnde Lektüre bildet, dass es interessant ist. Ausserdem ist es aber noch höchst lehrreich, besonders für uns Deutsche, und in weitem Grade liebenswürdig, wie es moderne Bücher nur selten sind. So wenig umfangreich es ist, enthält es doch sehr viel, und es ist tief, obwohl es sich leicht wie eine Novelle liest Es ist nicht mein Zweck, das Poetische dieser Reisebilder nachzuweisen. Ich möchte sie ganz einfach empfehlen. Wer meiner Empfehlung folgt, lernt neben vielem Andern auf die bequemste Weise auch das Wesen des Poetischen kennen.

Heinrich Hart schrieb im „Tag“:

Die „Poetischen Reisen“ des dänischen Dichters Karl Larsen, ein Buch voll delikater und aparter Reize, berichten von so einem Menschen, der sich den Empfindungen und Genüssen des Reisens selber mit voller Seele hingeben kann und mit liebender Seele in die Betrachtung der Erscheinungen versenkt. . . . Karl Larsen gehört zu diesen feinen Poeten, die in die Dinge mit verhaltenem Atem hineinlauschen, und da gewinnt das Alltägliche, Vertrauteste und Bekannteste wieder ein ganz neues und eigenartiges Aussehen, und es scheint, als wenn immer wieder eine neue Welt geboren würde. Im ersten Teil seines Buches machen wir mit ihm seine „erste Fahrt“, in deutschen Landen, und fast ist es uns, als wenn auch wir zum erstenmal nach Bremen, Magdeburg oder Goslar gereist wären. In seinem Grundwesen ist Larsen so ein rechter dänischer Idylliker und Interieurschilderer, und man findet bei ihm die Reize dessen, was wir heute als Biedermeierkunst preisen und das uns auf einmal so sympathisch geworden.

Leider war es uns nicht möglich, die „Erste Fahrt“ so rechtzeitig herauszugeben, dass sie noch als Weihnachtsgeschenk im letzten Jahre in Betracht kommen konnte. Wir bitten nun um freundliches Interesse für die beiden Teile des feinen und liebenswürdigen Buches und um Ihre Bestellungen auf den beigefügten Zetteln.

LEIPZIG, Ende September 1906. DER INSEL-VERLAG